

Bewegung, Spiel und Sport im frühkindlichen Bereich

Praxishandbuch

Bewegungserziehung in der Kita



Gefördert von:

Robert Bosch **Stiftung**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Bewegung, Spiel und Sport im frühkindlichen Bereich
Praxishandbuch
Bewegungserziehung in der Kita

Inhaltsverzeichnis

Impressum	6
Vorwort Ministerium für Kultus, Jugend und Sport	7
Vorwort Robert Bosch Stiftung	8
Vorwort Kinderturnstiftung Baden-Württemberg	9
Erläuterungen zur Broschüre	10
Aufbau und Intention der Seiten	11
Grundlegende Bewegungsformen	12
1. Bewegungsspiele	13
„Wir bewegen uns wie unsere Lieblingstiere“	14
„Wir gehen ab wie eine Rakete“	15
„Im Land der Riesen und Zwerge“	16
„Wenn Riesen schlafen“	17
„Zauberer und Fee“	18
„Name mit Bewegung“	19
„Würfel“	20
„Familienausflug“	21
„Die hüpfenden Paare“	22
„Im Omnibus“	23
„Heulbojen“	24
„Murmelspiel“	25
„Ampelspiel“	26
„Nase zu rot“	27
„Rot zu Grün – Blau zu Gelb“	28
„Ich sehe eine Form, die ihr nicht seht“	29
2. Spiele mit Alltagsmaterialien	30
„Pappdeckel“	31
„Ein Tag auf der Baustelle“	32
„Alles fliegt in einen Korb und in einen Eimer“	33
„Die fliegende Zeitung“	34
„Schwebende Luftballons“	35
„Krawatten – Socken – Bänder“	36
„Die Räuber“	37
„Der Teppichhändler“	38
„Brücke bauen“	39
„Inseluche“	40
„Haltet den Schulhof sauber“	41
„Klammerkönig“	42
„Schwänzchen fangen“	43
3. Spiele der Psychomotorik	44
„Spiele mit dem Schwungtuch“	45
„Sitzposition ertasten“	46
„Der Schleicher geht um“	47
„Künstler“	48
4. Sich bewegen mit und an Geräten	49
„Auf und ab und drum herum“	50
„Der Bär wälzt und rollt sich“	51

„Eine Bootsfahrt“	52
„Ponys auf dem Sprungparcours“	53
„Seil-Zauber“	54
„Wilde Spaghetti“	55
„Eine Reise ins Reifenland“	56
„Transport ohne Hände“	57
„Ball und Hand“	58
„Der rollende Ball“	59
„Auf dem Jahrmarkt“	60
„Roll-Minigolfplatz“	61
„Im Wurfgarten“	62
„Haltet den Kasten voll“	63
„Wo bin ich?“	64
„Der Flitzi-Führerschein“	65
5. Bewegungslandschaften und Bewegungsbaustellen.....	66
„Die Affen sind los“	67
„Auf dem See“ + „Die Wackelbrücke“	68
„Ein Ausflug in die Berge“	69
6. Bewegungsräume draußen	70
„Hüttenbau“	71
„Einem Baum begegnen“	72
„Das große Suchen“	73
„Memory“	74
„Tiere beobachten“	75
„Verstecken“	76
„Mein Schatten und ich“	77
7. Bewegung und Sprache.....	78
„Der Hexenmeister“	79
„Ein erlebnisreicher Tag mit Frau Eckig“	80
„Bär & Co. auf Reisen“	81
„Sprechende Verkehrszeichen“	82
„Zilpzalp bei der Vogelärztin“	83
8. Tanz- und Singspiele	84
„Das Lied über mich“	85
„Up and down“	86
„Laufen hält uns fit“	87
„Hallo, guten Tag“	88
„1, 2, 3 im Sauseschritt“	89
„Tiere tanzen“	90
„Wer will fleißige Handwerker sehen“	91
„Das Lied von den Gefühlen“	92
„Gott hat alle Kinder lieb“	93
„Einfach spitze, dass du da bist!“	94
Literaturverzeichnis	95
Matrix: Verknüpfung Bildungs- und Entwicklungsfelder.....	96
Bestellformular	103
Was ist Kinderturnen?	104
Kooperation Kita und Verein.....	106

Impressum

Herausgeber	Kinderturnstiftung Baden-Württemberg c/o Schwäbischer Turnerbund. e. V. Fritz-Walter-Weg 13, 70372 Stuttgart info@Kinderturnstiftung-bw.de/ www.Kinderturnstiftung-bw.de Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg c/o Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg Thouretstraße 6, 7013 Stuttgart
Redaktion	Susanne Heinichen, Ulla Seitz
Autoren	Susanne Bappert Christiane Bork Dietmar Chounard Sandra Dreher-Mansur Mechthild Fabri Sabine Hepp Prof. Dr. Dr. Axel Horn Roland Kromer Sandra Lindenmayer Babette Nething Kati Schaarschmidt Petra Wagner Eva Zepp
Layout	Peter-M. Zettler, Stiftung Sport in der Schule
Fotos	Fotodesign Michael Weber, „mini-pharmer“ Kindergarten – Betriebskindergarten ratiopharm unter der Trägerschaft der TSG Söflingen 1864 e. V.; Dietmar Chounard; Sabine Hepp, Kindergarten Waldschule Tübingen; Roland Kromer, MTV-Kindergarten und Kindergarten Schwalbennest in Ludwigsburg sowie Erwin-Römmele-Kindergarten in Heilbronn; Pixelio.de; Richard Schrade
Druck	SV Druck + Medien GmbH & Co KG, Balingen

© Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg

Das Praxishandbuch „Bewegungserziehung in der Kita“ ist entstanden im Rahmen des Projekts „Bewegter Kindergarten“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Das Projekt wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Sport in der Schule.

Bei dem Praxishandbuch handelt es sich um eine Neuauflage der Broschüre Bappert, S., Bork, C., Chounard, D., Dreher-Mansur, S., Horn, A., Kromer, R. (2004). Bewegung, Spiel und Sport im Vorschulalter. Erfahren und Begreifen durch Spielen und Sich-Bewegen. Weilheim/Teck: Bräuer GmbH, Druckerei und Verlag. Das Copyright liegt bei der Stiftung Sport in der Schule.

Unser besonderer Dank gilt Sandra Lindenmayer und dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik und allen, die uns bei der Entwicklung des Praxishandbuchs unterstützt haben. Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an Kindertageseinrichtungen gleichen den allgemeinen Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen mit den damit verbundenen negativen Auswirkungen auf Motorik, physische und psychische Gesundheit aus, wirken präventiv und beeinflussen die kognitiven Lernleistungen positiv. Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder ist unumstritten. Mittels der vorliegenden Praxisbroschüre können an Kindertageseinrichtungen alle Kinder von vielfältigen, qualitativ hochwertigen und möglichst täglichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten profitieren. Dieser Herausforderung wollen wir uns gemeinsam mit der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg stellen.

Wir danken allen, die bei der Weiterentwicklung und Fortschreibung dieser Praxisbroschüre mitgewirkt und sich künftig zur Zusammenarbeit bereit erklärt haben. Besonderer Dank gilt der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, welche in besonderem Maße in materieller, personeller und ideeller Weise zum Gelingen beigetragen hat.

Bei der Umsetzung einer bewegungsfreundlichen Kindertageseinrichtung wünschen wir allen Erzieherinnen und Erziehern viel Freude und Erfolg.

Andreas Stoch MdL
Minister für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Marion v. Wartenberg
Staatssekretärin im Ministerium
für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg



Robert Bosch **Stiftung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2003 fördert die Robert Bosch Stiftung Frühkindliche Bildung in Deutschland. Unser besonderer Fokus liegt dabei auf der Professionalisierung von frühpädagogischen Fachkräften. Die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern kann nur langfristig verbessert werden, wenn die Aus- und Weiterbildung auf die aktuellen Veränderungen in unserer Gesellschaft reagiert und neue Bedarfe erkennt. Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und ihre Partner konnten uns davon überzeugen, dass im Bereich der Bewegungserziehung großer Handlungsbedarf besteht, viele Kinder bewegen sich zu wenig und entwickeln bereits in jungem Alter motorische Defizite. Qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Bewegungserziehung in der Kita umzusetzen, erfordert fachliche Kompetenz und stellt hohe didaktische und methodische Ansprüche an die Fachkräfte.

Das vorliegende Praxishandbuch „Bewegungserziehung in der Kita“ fasst praktische Spiel- und Übungsformen zusammen, die die Gestaltung von Bewegungsangeboten im Alltag für Erzieherinnen erleichtern soll. Es basiert auf dem Handbuch „Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung“, ein Produkt der Zusammenarbeit zahlreicher Akteure und Partner aus Wissenschaft und Praxis, das Lehrerinnen und Lehrer bei der Vermittlung grundlegender Inhalte zum Thema Bewegung unterstützen und durch zahlreiche Beispiele den Transfer in die Praxis erleichtern soll. Die Inhalte wurden bereits im Unterricht erprobt und von der Universität Konstanz evaluiert.

Die Robert Bosch Stiftung wünscht Ihnen allen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung der zahlreichen Anregungen für einen bewegungsreichen Alltag in Ihrer Kita!

Dr. Ingrid Hamm

Geschäftsführung

Robert Bosch Stiftung GmbH



Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Erzieherinnen und Erzieher,

seit ihrer Gründung im Jahr 2007 setzt sich die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg dafür ein, allen Kindern im Land eine hochwertige motorische Grundlagenausbildung durch Kinderturnen zu ermöglichen. Kinderturnen bietet vielseitige Bewegungs- und Erfahrungsräume für Kinder von der Geburt bis zum 10. Lebensjahr. Im Kinderturnen gewinnen Kinder Selbstvertrauen, erlangen einen sicheren Umgang im helfenden Miteinander, erproben Rollen, lernen Probleme selbständig zu lösen und üben, schulen und festigen grundlegende Bewegungsformen. Bewegung ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ein zentraler Bestandteil einer gesunden Entwicklung von Kindern. Höhere Lernleistungen, der Erwerb sozialer Kompetenzen und die Chance trotz unterschiedlicher Herkunft mit einfachen Mitteln die Integration zu fördern, sind weitere Vorteile.

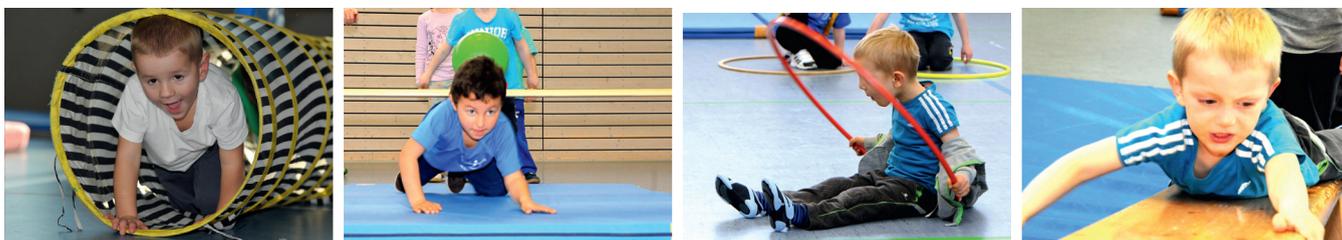
Für die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg ist es erfreulich, dass der Stellenwert von Bewegung in der frühkindlichen Bildung zugenommen hat. Wir sehen es deshalb als eine unserer wichtigsten Aufgaben, vorhandenes Wissen, Projekte und Materialien zu bündeln und so aufzubereiten, damit möglichst viele Kinder davon profitieren. Im frühkindlichen Bereich beeinflussen Umfang und Qualität der Bewegung die Entwicklung von motorischen Grundlagen maßgeblich, deshalb wollen wir alle Verantwortlichen und die Fachkräfte dafür gewinnen, mehr Bewegung im Alltag von Kindern zu verankern und vermehrt Kooperationen mit den Turn- und Sportvereinen vor Ort einzugehen.

Das vorliegende Praxis-Handbuch für Erzieher/innen ist im Rahmen des Projekts „Bewegter Kindergarten“ entstanden und beinhaltet Spiel- und Übungsformen für Kinder, die schnell und einfach im Kindergartenalltag umgesetzt werden können. Gemeinsam mit den Projektpartnern, dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) sowie den Turnerbünden wurde darüber hinaus ein Handbuch „Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung“ für Lehrer/innen, die Erzieher/innen ausbilden, sowie ein darauf aufbauendes Fortbildungskonzept entwickelt.

Wir bedanken uns bei der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Sport in der Schule für die Förderung dieses Projekts sowie den Projektpartnern Universität Konstanz, Badischer und Schwäbischer Turnerbund, Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS), dem dort angesiedelten Arbeitskreis Motorikzentren, Pädagogische Hochschule Weingarten, den Autoren sowie allen Personen, die die Umsetzung dieses Projekts unterstützt und ermöglicht haben.

Senator E. h. Dr. h. c. Thomas Renner

Vorsitzender des Stiftungsrates der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



Liebe Leserinnen und Leser,

Kinder erleben und erfahren von Geburt an ihre Umwelt und sich selbst über das Bewegen. Bewegung hat eine vielseitige Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Sie fördert die gesunde, motorische, soziale, kognitive, psycho-emotionale Entwicklung sowie die Entwicklung des Selbst.

Gerade im Alter zwischen drei und sechs Jahren spielt das „Ausprobieren“ eine wichtige Rolle. Kinder in diesem Alter haben ein ausgeprägtes Spiel-, Bewegungs- und Bestätigungsbedürfnis. Durch Spiel und Bewegung erweitern sie ständig ihr Bewegungsrepertoire, optimieren und kombinieren Gelerntes. Kinder in diesem Alter benötigen deshalb vielfältige Bewegungsgelegenheiten sowie Bewegungs- und Erfahrungsräume – zu Hause, in der Kindertageseinrichtung und im Turn- und Sportverein.

Bewegungsförderung ist ein wichtiger Bestandteil in dem Bildungs- und Entwicklungsfeld „Körper“ im Orientierungsplan für die baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen. Wie diese Bewegungsförderung gestaltet werden kann und dass sie auch Zielsetzungen anderer Bildungs- und Entwicklungsfelder fördert, das möchten wir Ihnen in dieser Broschüre darstellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Stöbern und Ausprobieren mit „Ihren“ Kindern. Weitere Spiel- und Übungsformen sowie Inhalte zu diesem Handbuch finden Sie auf der Wissensplattform der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg unter www.kinderturnstiftung-bw.de

Ihr Redaktionsteam



„Würfel“

Zielgruppe: ab 4 Jahren
 Dauer: 10 – 15 Minuten
 Anzahl der Kinder: 5 – 11



Geräte/Materialien	Ein großer (Schaumstoff-) Würfel
Beschreibung	<p>Die Kinder sitzen in einem Kreis und würfeln reihum zur Kreismitte. Jeder Ziffer wird eine Bewegungsform zugeordnet. Solche können bspw. sein: 1 → auf einem Bein hüpfen 2 → auf beiden Beinen hüpfen 3 → wie ein Hampelmann springen 4 → Vierfüßlergang wie ein Hund (Bauch zeigt zum Boden) 5 → Vierfüßlergang wie ein Krebs (Bauch zeigt zur Decke) 6 → die Kinder flüchten; das Kind, das eine 6 gewürfelt hat, versucht ein anderes zu fangen Nach dem Ausführen der Aufgabe kehren die Kinder wieder in den Kreis zurück.</p>
Verknüpfung Orientierungsplan	<p>Körper:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Bewegungsformen: Hüpfen, Springen, Antreten, Laufen • Reaktionsfähigkeit <p>Sinne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung der visuellen Wahrnehmung durch Erkennen der Ziffern <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen der Würfelzahl <p>Denken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Würfelpunkte erkennen und Ziffern zuordnen • Zuordnung der Ziffern zu einer Bewegung
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> • Die oben aufgezeigten Aufgaben sind auf einen kleinen Raum ausgerichtet; steht mehr Platz zur Verfügung (Sporthalle), sind sie durch andere Aufgaben gut zu ergänzen/zu ersetzen
Variation	<ul style="list-style-type: none"> • In der Halle: 4 → eine markierte Runde laufen 5 → zwei gegenüberliegende Seiten in der Halle berühren • Im Freien: 4 → eine markierte (auch Slalom-) Strecke laufen 5 → Fünf Bäume oder Sträucher berühren
Weiterführung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder würfeln der Reihe nach. Wer eine „6“ würfelt, wird zum Würfelungeheuer! Alle Kinder laufen schnell vor ihm davon, um sich nicht fangen zu lassen. Hat das Würfelungeheuer ein Kind erwischt, setzt sich dieses auf den Boden. Die Kinder würfeln zwischendurch immer wieder schnell, denn erst wenn eine „1“ gewürfelt wird, kann das Ungeheuer keine Kinder mehr fangen. Alle Kinder kommen wieder im Kreis zusammen und eine neue Würfelrunde beginnt.
Literatur	<p>& Bappert, S. et al. (2004). Bewegung, Spiel und Sport im Vorschulalter, S. 24. Grüger, C. 2002. Bewegungsspiele für eine gesunde Entwicklung. S. 19. Zimmer, R. (2004). Toben macht schlau. Bewegung statt Verkopfung. S.86f.</p>

„Alles fliegt in einen Korb und in einen Eimer“

Zielgruppe: ab 4 Jahren
 Dauer: 10 – 15 Minuten
 Anzahl der Kinder: 3 – 16



Geräte/Materialien	Pappdeckel, Musik
Beschreibung	Die Kinder werfen Pappdeckel in unterschiedliche Behälter, die von ihnen unterschiedlich weit entfernt stehen.
Verknüpfung Orientierungsplan	<p>Körper:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von gezieltem und weitem Werfen • Förderung feinmotorischer Fähigkeiten <p>Sinne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von verschiedenen Flugeigenschaften der Wurfgegenstände • Kinästhetische Wahrnehmung <p>Denken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermutungen aufstellen, welcher Krafteinsatz notwendig ist, um zu treffen, danach ausprobieren • Förderung physikalischer Fähigkeiten <p>Gefühl und Mitgefühl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kein Streit um die letzten verbliebenen Wurfgeräte beim „Aufräumen“ • Umgang mit den eigenen Emotionen, wenn man trifft/nicht trifft
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr viele Pappdeckel liegen 2 – 4 Meter verstreut um die Körbe/Eimer. Kinder dürfen sie „aufräumen“, indem sie die Pappdeckel in den Korb/ Eimer werfen. • Anregung zu 40 – 60 Würfen
Variation Bohnsäckchen, Bälle, Korke, etc.	<ul style="list-style-type: none"> • Korb/Eimer in verschiedenen Höhen anbringen • Werfen mit verschiedenen Wurfgeräten: Bohnensäckchen, Frisbeescheiben, Tennisringe, Noppenbälle, Tannenzapfen, Mousepads, Bälle, Korke
Weiterführung Handtücher	<ul style="list-style-type: none"> • Im Freien: Ziel- und Weitwerfen mit Frisbee-Scheiben und Tennisringen • In der Halle: Handtuchweitwurf (zusammengeknotetes Handtuch) auf verschiedene Arten: so weit wie möglich, rückwärts, Zielwerfen, durch einen Reifen werfen
Literatur	<p>& Bappert, S. et al. (2004). Bewegung, Spiel und Sport im Vorschulalter, S. 33. Grüger, C. (2002). Bewegungsspiele für eine gesunde Entwicklung. S. 16.</p>

„Einem Baum begegnen“

Zielgruppe: ab 4 Jahren
 Dauer: 30 Minuten
 Anzahl der Kinder: 2 – 8



Geräte/Materialien	Pro Kinderpaar eine Augenbinde
Beschreibung	Einem Kind werden die Augen verbunden. Das andere Kind führt es durch den Wald zu einem schönen Baum. Das „blinde“ Kind soll diesen Baum kennenlernen, indem es den Baum mit den Händen abtastet. Anschließend wird das Kind über einen anderen Weg (vielleicht auch über einen Umweg) wieder an den Ausgangspunkt geführt. Nachdem die Augenbinde abgenommen wurde, soll das Kind „seinem“ Baum wiederfinden. Auf der Suche nach „seinem“ Baum wird das, was vorher Wald war, eine Gruppe von höchst individuellen Bäumen.
Verknüpfung Orientierungsplan	<p>Körper:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit durch die Bewegung mit verbundenen Augen • Gleichgewichtsfähigkeit durch den unebenen Untergrund <p><u>Sinne:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktile Wahrnehmung • Olfaktorische Wahrnehmung <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der nonverbalen Kommunikationsfähigkeit <p><u>Denken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiedererkennen und Zuordnen von Merkmalen <p><u>Gefühl und Mitgefühl:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dem Partner vertrauen
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bäume müssen in Sichtweite der Erzieher/innen sein. • Das Spiel wird paarweise gespielt. • Die Kinder sollen sorgsam mit ihrem Partner umgehen. • Nachdem das Kind „seinem“ Baum gefunden hat, werden die Rollen getauscht.
Literatur	& Cornell, J. B. (1979). Mit Kindern die Natur erleben.

„Ein erlebnisreicher Tag mit Frau Eckig“

Zielgruppe: ab 4 Jahren
 Dauer: 30 – 40 Minuten
 Anzahl der Kinder: beliebig



<p>Geräte/Materialien</p>	<p>Kleingeräte/Alltagsmaterialien, die eckig sind, z.B. Matten, Kisten, Zollstöcke, Papiertüten, Glasuntersetzer, Teppichfliesen, Zeitungen, Nahrungsmittel bzw. -verpackungen, die eckiges Format haben wie Schokolade, Milchtüte/Tetrapack, Müsliriegel, eckiges Brot, Butter, Scheibe Käse. Alternativ dazu wären Nahrungsmittelkarten, auf denen eckige Lebensmittel abgebildet sind.</p>
<p>Beschreibung</p>	<ol style="list-style-type: none"> Wir möchten ein Haus für Frau Eckig mit dem bereitgestellten Material bauen. Wie heißt denn das jeweilige Baumaterial? Ist denn wirklich alles eckig hier? Wie viele Ecken hat denn das jeweilige Material? Gemeinsames Bauen eines (Fantasie-)Hauses mit Garten, Pool, Garage etc. Frau Eckig zieht ein. Die „Baumeister“ zeigen bzw. erklären die Räumlichkeiten. Nach der langen Bauphase wollen wir uns die neue Umgebung anschauen. Da gibt es einen Berg, dessen Spitze wir besteigen wollen. „Eckige“ Wege (z. B. Linien im Raum) bzw. spitze Serpentin (mit Seilen gelegt) führen den Berg hoch. An der Spitze angekommen, hat uns der Aufstieg hungrig gemacht. Wir packen unser Vesper aus. Was für leckere „eckige“ Dinge wir dabei haben! Plötzlich zieht ein Gewitter auf. Schnell packen wir unsere Sachen zusammen. Da kommen schon die ersten Blitze vom Himmel herab geschossen. (Wir machen mit den Armen eckige Blitze, die von oben auf den Boden schießen. Der ganze Körper begleitet die Armbewegung, Zisch-Laute unterstützen die Bewegung) Nichts wie heim ins neue Haus. Schnell laufen wir die Serpentin hinunter. Glück gehabt! Wir sind nicht allzu nass geworden. Wir kuscheln uns in eine Ecke im neuen Haus von Frau Eckig.
<p>Verknüpfung Orientierungsplan</p>	<p><u>Körper:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Bewegungsformen: Laufen, Tragen, Ziehen, Schieben • Kraft und Ausdauer durch das Herantragen der Materialien • Kreativer Umgang mit dem Körper als Darstellungsmedium <p><u>Sinne:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Visuelle, taktile und kinästhetische Wahrnehmung der Form „eckig“. <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Wortschatzes in Bezug auf die Wortfelder „Wohnen“, „Essen“, „Wetter“, „Berg“. • Verbinden von Sprache und geometrisches Grundwissen über die Form „eckig“. • Aktivierung der Kommunikation innerhalb der „Baumeister“ als auch mit Fr. Eckig.
<p>Variation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Eckig kann entweder imaginär bleiben oder von Erziehern/innen dargestellt werden. Möglich wäre auch, mit den Kindern zusammen eine Frau Eckig zu basteln/malen aus diversen Materialien wie z. B. eckige Pappteller, Buntstifte etc. Ebenso kann die Bergspitze konkretisiert werden in Form einer Bewegungslandschaft. • Für den Transport des Vespers können Kinderrucksäcke eingesetzt werden.
<p>Weiterführung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrastlernen über das Gegensatzpaar eckig-rund: Ein erlebnisreicher Tag mit Herrn Rund.
<p>Literatur</p>	<p>& Fabri, M. (2013). Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung.</p>